

1. HFV-Trainingscamp für Führungskräfte:

Werkzeugkoffer liefert Lernmomente

Unter dem Veranstaltungstitel „Trainingscamp“ verbarg sich ein dreitägiges Seminar, das sich mit wichtigen Themen rund um das Thema Führung und Motivation von Mitarbeitern, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bei der Gesprächsführung und aktuellen Sitzungsmethoden befasste.

Zielgruppe waren ehrenamtliche Mitarbeiter des Verbandes in Führungspositionen aus den Reihen des Verbandsvorstands, der Kreisfußball- und -jugendwarte sowie der Vorsitzenden des Kreissportgerichts, jeweils Stellvertreter inbegriffen. Die gute und respektvolle Zusammenarbeit, der intensive Austausch und die gute Stimmung zeigten deutlich: Die Zusammensetzung der Gruppe war sehr gut gewählt. Thorsten Riederer fasste es ergänzend zusammen: „Bemerkenswert war zudem, dass die Amtszeit der einzelnen Teilnehmer nicht unterschiedlicher hätte sein können: von jungen, neu ins Amt Gewählten und etwas älteren, die nach einigen Jahren als Mitglieder in Ausschüssen ‚Chef‘ wurden, bis zu alten Hasen, die schon lange in ihren Führungspositionen sind.“

Optimal abgeholt wurden die Teilnehmer von Tanja Gröber, die durch das gesamte Seminar mit viel Know-

how und Praxisbeispielen sowie einer offenen und motivierenden Art führte.

Freitags ging es los mit einer ersten Runde, bei der jeder Teilnehmer genau eine Minute Zeit hatte, sich vorzustellen und seine Motivation für die Teilnahme am Trainingscamp zu äußern. Der Gong, der die zur Verfügung

„Es war eine tolle Veranstaltung. Man hat Kollegen aus anderen Ausschüssen und Kreisen kennengelernt und konnte sich austauschen. Man sollte diese Veranstaltung in den Jahresplan des HFV aufnehmen. Es gab für mich neue Einblicke in meine Arbeit als KFW.“

Gerhard Pfeifer, KFW Gelnhausen

stehende Zeit signalisierte, sollte ein ständiger Begleiter des Wochenendes werden. Dann ging es um das Thema Corona und was diese Epidemie an Herausforderungen für alle Teilnehmer mit sich bringt. Dass in einer Krise auch

„Ich fand das Trainingscamp sehr informativ und sehr hilfreich. Ich kann es nur weiter empfehlen. Ich nehme mit, dass kurze Gespräche bzw. die Schweigevariante hilfreich bei aufbrausenden Vereinen oder Trainern sein können und dass man dadurch runter kommt. Danke an Steffi, Tanja und Frank.“

*Jan Maier,
Stv. KJW Lauterbach-Hünfeld*

eine Chance steckt, zeigte sich zum Beispiel in der Bewertung, dass der Prozess der Digitalisierung massiv durch Corona beschleunigt wurde. Auf der persönlichen Ebene reichte die Einschätzung von „Scheiß Corona“ über „ohne Fußball auf dem Platz fehlt im Verein der Kontakt zwischenmenschlich“ bis zu „Entschleunigung erlebt“. Entlassen in den Abend wurden die Teilnehmer mit der Team-Challenge, bis Sonntagmorgen ein Corona-gerechtes Gruppenfoto zu erstellen.

Mit dem Thema Besonderheiten der Führung im Ehrenamt begann der Workshop am Samstag. Ein Blick auf die verschiedenen Generationen, mit denen man im Verein sowie den Kreis- und Verbandsausschüssen zu tun hat, schaffte ein erstes Bewusstsein, dass der Spruch „ein Kind seiner Zeit“ durchaus berechtigt ist. Weiter ging es mit Fragen nach dem geeigneten Führungsbild – vom Vater bis zum Dikta-

Trainingsform des Monats:

Schlitzohr gesucht – ab E-Jugend

Organisation:

- Aufbau wie in der Grafik
- Drei Verteidiger und einen Angreifer im Feld postieren
- 9 Bälle frei verteilen

Ablauf:

- Der Angreifer (darf sich zwischen den Bällen hin und her bewegen) sucht sich einen Ball aus, den er für das 1:3 verwendet (cleveres Auswählen je nach Position der Verteidiger)
- Die Verteidiger können sich frei positionieren
- Torschüsse sind erlaubt
- Insgesamt hat der Angreifer drei Angriffe
- Im Anschluss Aufgabenwechsel
- Wettkampf: Wer erzielt die meisten



kann auf alle vier Tore angreifen (Gegenspieler kommen aus verschiedenen Richtungen)

- Vor den Toren Angriffszonen markieren, aus denen heraus erst ein Torschuss erlaubt ist (schwieriger)
- Pausierende Spieler feuern den Angreifer an

Coachinghinweise:

- Übersicht und clevere Entscheidung treffen bei der Auswahl des Spielballs
- Mutige, zielstrebige und entschlossene Aktionen
- Variantenreiches und beidfüßiges Dribbling/Fintieren
- Freie Räume erkennen
- Gemeinsames Verteidigungsverhalten – Doppeln, Kommunikation

Variationen:

- Ein drittes Tor auf die Grundlinie stellen



Gruppenfoto als Ergebnis der Team-Challenge

Foto: Helge Schröder

tor – sowie zu geeigneten Führungsmodellen und -theorien. Im Anschluss stand die Gesprächsführung im Fokus. Beim Thema Wahrnehmung und Wirkung kam dabei zudem das künstlerische Talent einiger Teilnehmer zum Vorschein.

„Für mich war es eine gelungene und aufschlussreiche Veranstaltung, in der ich für mich sehr viel über Führung auch im Team gelernt habe. Ich gehe mit positiven Eindrücken nach Hause.“

*Thomas Gebhardt,
Stv. Vors. KSG Offenbach*

Am Nachmittag machte die Veranstaltung dann ihrem Name alle Ehre: Es ging ins Trainingscamp! In verschiedenen Simulationen, bei denen jeweils die Rolle der Führungskraft, des Mitstreiters (häufig als Gegner bezeichnet) und des Beobachters eingenommen wurde, konnten Kommunikation und Gesprächsführung geübt werden. Grundlage des Dialogs bildeten dabei schwierige Gesprächssituationen, die die Teilnehmer im Vorfeld gemeldet hatten. Und wer hätte gedacht, dass Schweigen ein so wirksames Mittel im Gespräch ist?

Dieses Zirkeltraining bot nicht nur die Möglichkeit, von Anderen zu lernen und seine kommunikativen Fähigkeiten zu üben. Jede Führungskraft bekam zudem von den Mitstreitern eine Rückmeldung, wie Gesprächsführung und das Auftreten erlebt wurden. Hier

„Ich fand den gesamten Lehrgang gut organisiert und durchgeführt. Die Gruppe hat sehr gut mitgearbeitet und jeder wurde akzeptiert. Für meine kommenden Sitzungen habe ich viel gelernt. Ich wurde auch mal von anderer Seite bewertet. Ich kann viele Anregungen und Vorgaben in die künftigen Sitzungen mitnehmen.“
Gerhard Henkel,
KJW Lauterbach-Hünfeld

mit Ideen für mehr Fokus, Verbindlichkeit, Transparenz und Ergebnisorientierung in Besprechungen.

„Das Trainingscamp empfand ich als sehr komplex und inhaltlich gut strukturiert. Die Referenten haben es verstanden, die Gruppe zum Mitarbeiten zu motivieren. Ich nehme mit: Noch konzentrierter und zielorientierter zu arbeiten und Besprechungen inhaltlich noch besser vorzubereiten.“

Achim Pfeffer, Vors. KSG Darmstadt

Als Resümee waren sich die Teilnehmer einig: Das war eine Klasse Veranstaltung, die gerne ins Regelangebot des Verbandes übergehen darf, mit viel Austausch, Diskussion auf Augenhöhe, vielen Aha- und Lernmomenten, umfangreichem Rüstzeug für die tägliche Arbeit als Führungskraft und der gehörigen Portion Spaß. Ein Feedback, das Frank Illing, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung und Vereinsentwicklung und verantwortlich für dieses neue Fortbildungsangebot, gerne mitnimmt.

Text & Fotos: Stephanie Nöthen

konnten auch die „alten Hasen“ viel für sich mitnehmen.

Um die mentale Anspannung abzubauen und den Kopf zu lüften, wurde zum Abschluss des Tages das Grünberger Brunntal unter fachkundiger Leitung erwandert. Der Spaziergang durch die schöne Natur war verbunden mit einer Zeitreise durch die Geschichte der historischen Wasserversorgung der Stadt Grünberg, wie an der Pumpstation von 1895 verdeutlicht werden konnte. Der Name Tal lässt es vermuten: Es ging rauf und runter und die einsetzende Dunkelheit machte die Tour zusätzlich spannend. Wie gut, dass es im Anschluss ein reichliches und köstliches Grillbuffet im Wintergarten gab.

Zum Abschluss des Seminars holte Tanja Gröber den Werkzeugkoffer für eine gute Sitzungsorganisation heraus



Qualifizierung:

Ansprechpartner: Frank Illing
Berliner Straße 12
63594 Hasselroth
Telefon 06055 82174
Mail Frank.Illing@hfv-online.de